

KÖSTER Sanierputz I grau

Techn. Merkblatt / Artikel-Nr.
Stand: 1. Mai 2009

5.061

- Amtl. Prüfungszeugnis, AMPA für Steine und Erden, Clausthal-Zellerfeld
- Prüfbericht nach DIN EN 998-1, MPA BAU Hannover

Salz- und feuchtebeständiger Sanierputz für innen und außen

Eigenschaften

Salzresistenter, druckfester Sanierputz für die flächige Instandsetzung selbst stark feuchte- und salzbelasteter Untergründe. Aufgrund seiner hohen Porosität und Hydrophobierung ermöglicht Sanierputz I grau die schadensfreie Trocknung und Entsalzung des Mauerwerks selbst bei hohen Salzgehalten. Verhindert die Bildung von Kondenswasser und verbessert die Wärmedämmung. Der Sanierputz ist frei von Leichtfüllstoffen und erfordert daher keine weitere Oberflächenbehandlung vor dem Aufbringen von diffusionsoffenen Farben oder Tapeten.

Technische Daten

Frischmörtelrohddichte	1,3 kg/l
Luftporengehalt (Frischmörtel)	> 30 Vol-%
Druckfestigkeit (7 Tage)	> 2,5 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	> 1,1 N/mm ²
Porosität	> 40 Vol-%
Erstarrungsbeginn	nach ca. 3 Stunden

Einsatzgebiete

Instandsetzung feuchte- und salzgeschädigten Mauerwerks, auch nach der Installation einer Horizontalabdichtung z. B. mit KÖSTER Crisin[®] 76 oder KÖSTER Mautrol[®]-Bohrloch-Flüssig. Zur Reduktion der Kondenswasserbildung nach Abdichtung von Räumen mit hoher Luftfeuchte mit mineralischen Dichtungsschlämmen (z. B. KÖSTER Kellerdicht-Verfahren oder NB I grau). Sanierputz I grau kann ebenfalls als wasserabweisender Außenputz eingesetzt werden. Hier empfiehlt es sich, vorher im Sockelbereich bis 30 cm über OK Terrain einen Sperrputz aus KÖSTER Sperrmörtel aufzubringen.

Untergrund

Mauerwerk aus Ziegeln, Naturstein, Planblock, Hochlochsteinen Mischmauerwerk etc., Dichtungsschlämmen (z. B. NB I grau oder NB II weiß, Kellerdicht-System). Der Untergrund ist vor dem Verputz mit KÖSTER Sanierputz I grau mit KÖSTER Polysil[®] TG 500 zu grundieren (Mindestverbrauch 120 g / m², bei stark

saugenden Untergründen bis zu 250 g / m²). Lose Bestandteile und Salzausblühungen sind vor Beginn der Instandsetzung mechanisch zu entfernen.

Verarbeitung

Direkt im Anschluss an die Grundierung mit KÖSTER Polysil[®] TG 500 kann der KÖSTER Sanierputz-Spritzbewurf aufgebracht werden (Verbrauch: ca. 3 kg / m²), auf den nach weiteren 24 Stunden Wartezeit Sanierputz I grau aufgetragen wird. Sanierputz I grau wird mit Wasser zu einem verarbeitungsfähigen Mörtel gemischt, wobei möglichst ein Zwangsmischer verwendet werden sollte. Pro Sack (30 kg) Sanierputz I grau werden ca. 3,2 - 3,6 l Wasser benötigt. Eine Mischzeit von 3 Minuten ist einzuhalten.

Der Verputz erfolgt üblicherweise zweilagig mit einer Gesamtputzdicke von ca. 2,5 cm; die Dicke sollte mind. 2 cm betragen. Nach dem Anwerfen wird der Sanierputz mit einer Kardätsche oder einem Richtscheit abgezogen und nach ausreichendem Anziehen abgerieben und geglättet. Sofern mehrere Putzlagen aufgebracht werden, sind die unteren Lagen unmittelbar nach dem Ansteifen gründlich aufzurauen. Zur Oberflächengestaltung in Innenbereichen empfehlen wir den Auftrag des weißen KÖSTER Sanierputz-Glattspachtels. Der Auftrag des KÖSTER Sanierputz-Glattspachtels hat innerhalb 48 Stunden nach Auftrag des KÖSTER Sanierputzes bzw. nach 28 Tagen Durchhärtung zu erfolgen.

Instandsetzung gegen aufsteigende Feuchtigkeit

Vor der flächigen Instandsetzung mit dem KÖSTER Sanierputz-System erfolgt die Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit (siehe Technische Merkblätter: KÖSTER Mautrol[®]-Bohrloch-Flüssig oder KÖSTER Crisin[®] 76). Sofort im Anschluss an den Verschluss der Bohrlöcher mit KÖSTER KB-Fix 5 kann die Salzbehandlung und Untergrundverfestigung mit KÖSTER Polysil[®] TG 500 erfolgen (Mindestverbrauch 120 g / m², bei stark saugenden Untergründen bis zu 250 g / m²). Direkt im Anschluss wird der Sanierputz-Spritzbewurf aufgebracht (Verbrauch: ca. 3 kg / m²), auf den nach weiteren 24 Stunden Wartezeit Sanierputz I grau ein- oder zweilagig in einer Mindestgesamtschichtdicke von 2 cm aufgetragen wird.

Reduktion der Kondenswasserbildung (nachfolgende Bearbeitung des KÖSTER Kellerdicht-Verfahrens und der KÖSTER NB I grau)

Die Abdichtung gegen drückendes, fließendes Wasser ist mit dem KÖSTER Kellerdicht-Verfahren auszuführen. Ca. 24 Stunden nach Abschluss der Abdichtung erfolgt der Auftrag des KÖSTER Sanierputz-Spritzbewurfes. Nach weiteren 24 Stunden kann der KÖSTER Sanierputz-Spritzbewurf mit KÖSTER Sanierputz I grau überarbeitet werden.

Die nach dem Abreiben und Erhärten erhaltene Sanierputzoberfläche kann ohne weitere Vorbehandlung mit dampfoffenen Anstrichen und Tapeten überarbeitet werden.

Bei der Abdichtung gegen nichtdrückendes und drückendes Wasser ohne aktive Wassereinbrüche mit KÖSTER NB I grau und KÖSTER Polysil® TG 500 wird der Sanierputz direkt in die letzte noch nicht erstarrte Schlämmeschicht angeworfen, ohne vorherige Verwendung eines Haftspritzbewurfs.

Zitierte technische Merkblätter

KÖSTER Kellerdicht-Verfahren	Art.-Nr. 3.01
KÖSTER NB I grau	Art.-Nr. 3.021
KÖSTER NB II weiß	Art.-Nr. 3.022
KÖSTER Mautrol®-Bohrloch-Flüssig	Art.-Nr. 3.041
KÖSTER Crisin® 76	Art.-Nr. 3.081
KÖSTER Polysil® TG 500	Art.-Nr. 4.011
KÖSTER Fix 5	Art.-Nr. 5.011
KÖSTER Sperrmörtel	Art.-Nr. 5.030
KÖSTER Sanierputz-Spritzbewurf	Art.-Nr. 5.051
KÖSTER Sanierputz-Glattspachtel	Art.-Nr. 5.069

Verbrauch

ca. 12 kg / m² je cm Schichtdicke

Reinigung der Geräte

Nach Gebrauch mit Wasser.

Gebinde

30 kg Sack

Lagerung

Trocken, in verschlossenen Gebinden ca. 6 Monate.

Sicherheit

Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.